

*Symposium*

**Eine Geschichte der immer währenden Gewalt?**

Ursachen für heutige ethnopolitische Konflikte im Kaukasus  
in der Zeit seit dem 18. Jahrhundert



**22. April – 24. April 2016, Potsdam**

Veranstalter:

Lepsiushaus Potsdam/Internationales Institut für Nationalitatenrecht und Regionalismus München

Gefördert durch die

Als eine Region voller ungelöster Konflikte ist der Kaukasusraum in den letzten Jahren verstärkt in das Blickfeld öffentlichen Interesses geraten. Im 18. Jahrhundert geriet die gesamte Region, die politisch in eine Fülle von Territorial- Clan- und Stammesherrschaften untergliedert war, zunehmend unter die Kontrolle Russlands. Zwischen etwa 1735 und 1878 wurde nahezu der gesamte Kaukasusraum durch St. Petersburg militärisch unterworfen und durch die Beseitigung der nichtrussischen Lokal- und Regionalherrschaften direkt in seine autokratischen Verwaltungsstrukturen einbezogen.

In jahrzehntelangen Feldzügen, Polizeiaktionen und anderen Zwangsmaßnahmen, die sich im Rahmen des I. Weltkrieges, des Bürgerkrieges und der sowjetischen Nationalitätenpolitik sowie nach 1988 fortsetzten, wurden Millionen vornehmlich nichtrussische Bewohner des nördlichen und zentralen Kaukasus, vertrieben und umgesiedelt. Viele kamen dabei gewaltsam zu Tode. Ursachen, Verlauf und Folgen dieser Geschichte von Gewalt und Zwangsassimilation aus gesamtkaukasischer Perspektive sind ein zentraler Schwerpunkt des geplanten Symposiums. Ein zweiter Schwerpunkt liegt auf der Beleuchtung des Phänomens regionaler ethnonational und religiös begründeter Konflikte im Kaukasus in sowjetischer und postsowjetischer Zeit.

**Tagungsort:**

**Lepsiushaus Potsdam**  
**Große Weinmeisterstraße 45**  
**14469 Potsdam**

**Freitag 22.04.2016**

**18.15 Uhr**

*Begrüßung*

**Dr. Rolf Hosfeld (Potsdam)**  
**Dr. Meinolf Arens (München)**

**18.30 Uhr**

*Eröffnungsvortrag*

»Ethnische Säuberungen« unter neuen nationalen und religiösen Vorzeichen im Kaukasus im 19. und 20. Jahrhundert. Grundlegende Bemerkungen

**Prof. Dr. Michael Schwartz (Berlin)**

**20.00 Uhr**

*Empfang im Lepsiushaus*

**Samstag 23.04.2016**

## **I. Panel: Russische Kolonial- und sowjetische Hegemonialpolitik**

**09.00-09.45 Uhr**

Der Krieg, der nicht existierte. Der genozidale Krieg Russlands gegen die tscherkessischen Völker im 19. Jahrhundert in der russischen Historiographie und im Diskurs in der russischen Öffentlichkeit der letzten zwei Jahrzehnte

**Marieta Kumpilova M.A. (Leipzig)**

**09.45-10.30 Uhr**

Tschetschenien/Inguschetien: Panislamische Projektionen bei nordkaukasischen Völkern vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart

**Dr. Uwe Halbach (Berlin)**

**10.30-11.15 Uhr**

Polen als Flüchtlinge und Migranten in Georgien und dem Nordkaukasus im 19. und 20. Jahrhundert

**Dr. Ursula Markowska (Warschau)**

**11.15-11.45 Uhr**

*Kaffeepause*

**11.45-12.30 Uhr**

Die russische Armenierpolitik seit dem 19. Jahrhundert

**Dr. Tessa Hofmann (Berlin)**

**12.30-13.15 Uhr**

Ossetien/Osseten zwischen Russifizierung, Georgisierung und Selbstbehauptung

**Dr. Meinolf Arens (München)**

**13.15-15.00 Uhr**

*Mittagspause*

## **II. Panel: Regionale Entwicklungen**

**15.00-15.45 Uhr**

Chancen und Grenzen kleiner Sprachgruppen und Völker in Daghestan. Eine vergleichende Betrachtung

**Prof. Dr. Diana Forker (Bamberg)**

**15.45-16.30 Uhr**

Die georgische Minderheitenpolitik am Beispiel der Mesxeten (Mes'cheten), Hemschinen und Lazen

**Dr. Wolfgang Feurstein (Freudenstadt)**

**16.30-17.00**

*Kaffeepause*

**17.00-17.45 Uhr**

Stalinistische Titularhomogenisierung in Georgien und ihre langzeitigen Folgen

**Dr. Marc-Stephan Junge (Bochum)**

**17.45-18.30 Uhr**

Die Geschichte des Berg-Karabagh-/Arzach-Konflikts von 1988 bis heute

**Varsenik Minasyan, M.A. (Berlin/Eriwan)**

**Sonntag 24.04.2016**

### **III. Panel: Aktuelle Entwicklungen**

**09.00-09.45 Uhr**

Konfliktlösung im Südkaukasus in postsowjetischer Zeit: Das Beispiel Abchasien

**Dr. Dieter Boden (Potsdam)**

**09.45-10.30 Uhr**

Die Folgen von Flucht und Vertreibung aus und nach Abchasien seit 1989 und Traum von einem abchasischen Nationalstaat

**Dr. Christian Kolter (Bremen)**

**10.30-10.45 Uhr**

*Kaffeepause*

**10.45-11.30 Uhr**

Die Assimilationspolitik Aserbaidschans gegenüber ethnischen und nationalen Minderheiten in den vergangenen zwei Jahrzehnten

**Manfred Quiring (Berlin)**

**11.30-12.15 Uhr**

Europäische und deutsche Gestaltungsmöglichkeiten auf die ethnopolitischen Krisen im Kaukasus seit 1991. Ein Zeitzeugenbericht

**Bernd Posselt (München)**

**12.15 Uhr**

*Schlussworte/Zusammenfassung*

**Dr. Meinolf Arens (München)**

**Dr. Rolf Hosfeld (Potsdam)**